

[1524.] **Die Herren Verleger** erlauben wir uns ganz besonders auf den in unserm Verlag erscheinenden  
**„Literarischen Anzeiger“**  
 aufmerksam zu machen.

Derselbe erscheint wöchentlich oder auch täglich, je nachdem gerade Stoff vorhanden, und wird in Aachen, sowie im ganzen Regierungs-Bezirk in einer Auflage von 15 bis 1800 Expl. verbreitet. — Eine Insertion in diesem Blatte (gleichviel, ob groß oder klein) wird, wenn das angekündigte Werk unter 20 S<sup>h</sup> kostet, mit 3 Freierpl., übersteigt dasselbe aber diesen Preis bis zu 1½ S<sup>h</sup>, nur mit 2 Freier. und von da ab nur mit einem Freier. vergütet. Beleg über erfolgte Insertion wird stets innerhalb dreier Wochen zugestellt. — Auch legen wir separat gedruckte Ankündigungen, wenn solche mit unserer Firma versehen sind, und gleichzeitig ein Expl. à Cond. mitgesandt wird, gratis bei.

Aachen, im Februar 1852.

Das **Literatur- & Kunst-Comptoir.**

[1525.] Hannover, 15. Januar 1852.  
 Zur Oster-Messe 1852 gestatte ich gern Disponenden von nachfolgenden Werken:  
 Tellkamp, Irmgard. 2. Aufl. M. A.  
 Zimmerman, Vortreffl. d. const. Monarchie. 2. Aufl.

Stoll, Anthologie griech. Lyriker. 2 Thle.  
 Colshorn, des Mägdeleins Dichterwald, um deren gefl. fernere Verwendung ich Sie freundlichst bitte, erwarte jedoch alle übrigen Artikel, die mir remittirt werden können, unbedingt zurück.

Hochachtungsvoll  
**Carl Nümpler.**

[1526.] **Zur gef. Beachtung.**  
 Alle vergangene J. M. disponirten, oder während dessen à Cond. empfangenen und nicht abgesetzten Exemplare der „Taktik von Pz.“ bitte gefälligst sofort zu remittiren, auch nächste J. M. davon Nichts zur Disposition zu stellen, indem kein Borrath mehr vorhanden ist.  
 Adorf, am 27. Januar 1852.

**Verlags-Bureau.**

[1527.] **Disponenda**  
 können wir auch in diesem Jahre nicht gestatten, erwarten daher alles nicht Abgesetzte zur Ostermesse zurück.  
 Berlin, Februar 1852.

**Ferd. Dümmler's** Verlagsbuchhandlung.

[1528.] **Keine Disponenden**  
 von  
**Thimm's London,**  
 da eine vermehrte Ausgabe davon erscheint.  
 London. **Franz Thimm,**

[1529.] **Remittenden betreffend.**  
 Unterzeichneter wird von den versandten Kunstartikeln nur unverdorrene Exemplare zurücknehmen, und bittet deshalb um sorgfältige Verpackung.  
 Stuttgart, im Februar 1852.  
**Heinrich Köhler,**  
 zugleich für die Expedition der Bildergalerie.

[1530.] Leipzig, 1. Februar 1852.  
 An alle Handlungen, welche mit mir in Verbindung stehen, versendete ich heute meine  
**Remittenden-Factur**

in doppelter Anzahl. Sollte indessen eine oder die andere Handlung nicht in den Besitz derselben gekommen sein, so bitte ich solche zu verlangen.

Die auf der Factur bemerkten Bestimmungen, die Disponenden betreffend, empfehle ich dringend der Beachtung.

**F. A. Brockhaus.**

[1531.] **Beim Remittiren zu beachten!**  
 Von Syrtl's topographischer Anatomie kann ich in diesem Jahre keine Disponenden gestatten und betrachte alle nicht zurückgesandten Exemplare als in feste Rechnung behalten.  
 Wien, 10. Febr. 1851.

**J. B. Wallishausser.**

[1532.] Der Zustand einiger bereits eingegangener Remittenden veranlaßt mich zu der ergebenen Bitte, auf die Verpackung derselben gef. die nöthige Sorgfalt verwenden zu wollen, namentlich die gebundenen Sachen, die landwirthsch. und Baukalender in Maculatur einschlagen zu lassen, damit sie selber, wie die damit zusammengepackten Brochuren, unbeschädigt bleiben.

Von Schlefinger's „Wander. durch London“ sind mir trotz der darauf speciell bemerkten Notiz mehrfach aufgeschnittene Exemplare zur Wiederannahme eingesandt worden; — ich erlaube mir, hierdurch veranlaßt, zur Vermeidung zeitraubenden Hin- und Herwendens, nochmals darauf aufmerksam zu machen, daß ich von meinem Verlage nur völliig tabellose, und aufgeschnittene Exemplare zurücknehmen kann.

Berlin, Februar 1852.

**Franz Duncker,**

W. Besser's Verlagsbandl.

[1533.] Diejenigen unserer Herren Collegen, welche von uns pr. Nova das Werkchen: „Der launige Gesellschafter etc.“ erhielten, bitten wir ganz ergebenst, solches zur D. M. weder zu remittiren, noch zu disponiren, sondern dasselbe auf Rechnung 1852 zu übertragen. — Auch stehen noch fortwährend Expl. à Cond. zu Diensten, sowie baar 7/6 mit 50 %.

Gleichzeitig bitten wir nochmals um gütige Einsendung von Placaten etc. etc., durch unsern Commissionair, Herrn Heinrich Matthes in Leipzig, was von bester Wirkung. Besonders thätig verwenden wir uns für Lieferungswerke, wenn solche mit erhöhtem Rabatt gegeben werden. Unsern Bedarf beziehen wir gegen baar, jedoch sind uns auch stets Nova willkommen.

Aachen, im Februar 1852.

Das **Literatur- & Kunst-Comptoir.**

[1534.] **Theod. Thomas** in Leipzig empfiehlt:  
 Zahlungsliste f. 1852 in Umschl. geh. 8 N<sup>g</sup>.  
 Dieselbe mit Fließpapier durchschossen. 10 N<sup>g</sup>.  
 Abschlußformulare, das Buch à 12 N<sup>g</sup>.  
 Abschlußbücher, 600 Conti 22½ N<sup>g</sup> — 700, 25 N<sup>g</sup> — 800, 1 s<sup>h</sup> — 1000, 1 s<sup>h</sup> 5 N<sup>g</sup>.  
 Versendungsliste 1852 — 10 N<sup>g</sup>.  
 Avisofacturen, 24 St. 11 N<sup>g</sup>, 50 St. — 20 N<sup>g</sup>.

[1535.] **Nicht zu übersehen!**  
 Mit Bezugnahme auf meine Erklärung in Nr. 8, 9 und 11 des Börsenblattes benachrichtige ich nunmehr die verehrlichen Sortimentshandlungen, daß ich von

heute ab bis **Schluß des 1. Semesters** alle Nachbestellungen auf den

**illustrirten Dorfbarbier**

ohne Ausnahme nur noch gegen baar liefern kann.

Das 2. Semester wird dann wie früher auf laufende Rechnung expedirt.

Leipzig, den 16. Februar 1852.

**Ernst Keil.**

[1536.] **Antiquarische Kataloge**  
 von **F. Hanke** in Zürich.

So eben sind folgende Verzeichnisse bei mir erschienen u. an diejenigen Handlungen versandt worden, welche sich für meine bisherigen Kataloge mit Erfolg verwendeten:

Nr. 33. Mathematik, Baukunst, Handels- u. Kriegswissenschaft; ca. 1330 Werke.

= 34. Rechts- u. Staatswissenschaft; ca. 820 Werke.

= 35. Theologie u. Philosophie; ca. 9000 Werke.

= 36. Philologie u. Literaturgeschichte; ca. 6300 Werke.

☞ Enthält die an griech. u. röm. Claffikern ausgezeichnete bietende Bibliothek des verstorb. Chorherren Fr. S. Ulrich dahier.

= 37. Naturwissenschaft u. Medicin. ca. 2500 Werke.

= 38. Pädagogik, Jugend- u. Volksschriften; ca. 1500 Werke.

Sämmtliche Verzeichnisse empfehlen sich durch ihre reiche Auswahl an guten und seltenern Schriften. Auf Nr. 35 und 36 mache ich ganz besonders aufmerksam.

Im Laufe Februars wird noch ausgegeben: Nr. 39. Belletristik, Klassiker in neueren Sprachen.

Dies Verzeichniß wird namentlich viele deutsche Klassiker in den ersten Ausgaben enthalten, worauf ich diejenigen Handlungen, welche Kunden in diesem Zweige der Literatur haben, im Voraus aufmerksam mache. Auch die französ. Belletristik ist in diesem Katalog stark vertreten.

Ich ersuche nun die Hrn. Collegen, welche bei Versendung von Nr. 33—38. etwa übersehen wurden, sowie diejenigen, welche von Nr. 39 Expl. mit Erfolg brauchen können, gefl. in mäßiger Anzahl zu verlangen. —

Zürich, im Januar 1852.

**Franz Hanke.**

[1537.] Wegen der neuen Censur-Vorschriften sehe ich mich genöthigt, mir alle unverlangten Nova-Sendungen zu verbitten.  
 Czernowitz, d. 1. Febr. 1852.

**Ed. Winiarz.**

[1538.] **Englisches Sortiment und Antiquariat**

besorgt billigt und schnell

**Franz Thimm,** London, 88 New Bond Street.